

KOMPAKT

Emmerich heute und morgen

NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst, ☎ 112.
- Polizei, ☎ 110.
- Krankentransport, ☎ 19222.

APOTHEKEN

SAMSTAG

- Apotheke am Bahnhof, Emmerich, Bahnhofstr. 27, ☎ (02822)92815.

SONNTAG

- Annen-Apotheke, Kleve, Hoffmannallee 100, ☎ (02821)22214.
- Apotheke Millingen, Rees, Millingen, Hauptstr. 36, ☎ (02851)9730.

i Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: www.apotheken.de

ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft, ☎ 116117.
- Augenarzt, Emmerich, ☎ (0180)504411070.
- Patientenhilfe für Corona, Emmerich, ☎ 116117.
- Zahnärztlicher Notdienst, ☎ (01805)986700.

GAS, WASSER, STROM

- Stadtwerke, Emmerich, Wassenbergstraße 1, ☎ (02822)6040.

ROCK & POP

- Straßenmusik, Sa 10-13 Uhr, Innenstadt.

KINDER & JUGENDLICHE

- Vorlesen für Kinder, Sa 11 Uhr, Stadtbücherei, 4-6 J., Hinter dem Hirsch 1, ☎ (02822) 752200.

SOZIALES

- Hilfe Telefon, Gewalt gegen Frauen, Sa, So, ☎ (0800) 0116016.
- Hospizgruppe, Bereitschaft, Sa, So, ☎ (0151) 15500558.
- Lebenshilfe, Beratung, Information, Soziales, Lebenshilfe e.V., Lilienstraße 5, Sa, So, ☎ (02822) 5384375.
- Opferschutzbeauftragter, Bereitschaft Johannes Meurs, Sa, So, ☎ (02823) 1081977.
- Schwangere in Not, ☎ (0800) 4040020.
- Telefonseelsorge, ☎ 0800/111 0 111 od. 0800/111 0 222 od. 116123, Mail/Chat, online.telefonseelsorge.de

ÄMTER & BEHÖRDEN

- Baubetriebshof, Sperrgut, Rest-u. Grünabfall, nur nach telef. Absprache, Blackweg, Sa 9 bis 14 Uhr, ☎ (02822) 9256-0.
- Bürgerbüro, Steinstraße 34, nur mit tel. Terminabsprache, Sa 9 bis 13 Uhr, ☎ (02822) 75-1600.
- InfoCenter, Rheinpromenade 27, Sa, So 11 bis 16 Uhr, ☎ (02822) 931040.

INFO & SERVICE

- Nummer gegen Kummer, Kinder- u. Jugendtelefon, Sa, So 14 bis 20 Uhr, ☎ 116 111.

WOCHENMÄRKTE

- Geistmarkt, Sa 8 bis 13 Uhr.

BIBLIOTHEKEN

- Kath. Bücherei Praest, Johannesstraße 15 - 17, Sa 14.30 bis 16 Uhr.
- Kath. Bücherei Vrssett, Dreikönige 9, Vrssett, So 11 bis 12 Uhr.
- KÖB im Pfarrheim, Streuffstr. 4, Elten, So 11 bis 12 Uhr.
- Stadtbücherei, Hinter dem Hirsch 1, Sa 9.30 bis 12.30 Uhr, ☎ (02822) 752200.

PEGELSTAND DES RHEINS

Maxau 425 cm (+4), Mannheim 199 (+/-0), Worms 108 (+1), Mainz 205 (-2), Oestrich 121 (+1), Bingen 127 (+1), Kaub 117 (+3), Koblenz 116 (+/-0), Andernach 132 (-1), Oberwinter 103 (+1), Bonn 174 (+/-0), Köln 173 (-1), Düsseldorf 130 (-7), Duisburg 260 (-8), Wesel 211 (-6), Rees 154 (-4), Emmerich 107 (-3), Lobith 771 (-1).

Drei Gräber restauriert

Auf dem Jüdischen Friedhof in Emmerich sind nun die Inschriften an drei Gräbern wieder zu lesen. Restaurierung ist sonst eher unüblich in jüdischer Grabkultur. Pro Kultur vermittelte

Von Marco Virgillito

Emmerich. Im Judentum wird eine ganz andere Grabkultur gepflegt als im Christentum. Während die Christen ihre Gräber pflegen, oft mit frischen Blumen dekorieren, aber sie nach 25 Jahren meist aufgeben, bleiben jüdische Gräber ewig erhalten, aber sie werden sich selbst und der Zeit überlassen. Keine Pflege.

Auch auf dem Jüdischen Friedhof in Emmerich an der Wassenbergstraße sind einige sehr alte Gräber vorzufinden. Die meisten sind ziemlich verwittert. Diese Erfahrung, berichtet Irene Möllenbeck, Vorsitzende der Bürgeraktion Pro Kultur, hat auch die Familie Nathan aus den USA gemacht, Nachfahren der Juden, die einst in Emmerich lebten. Sie waren zuletzt für die Eröffnung des Jüdischen Kulturraums im PAN am 7. Juni 2019 in Emmerich.

Wie immer besuchten sie auch diesmal den Jüdischen Friedhof, konnten aber kaum die richtigen Gräber finden, weil die Inschriften fast nicht zu entziffern waren. „Sie haben mit Papier und Bleistift Abdrucke gemacht, um sie zu entziffern“, verrät Möllenbeck. George Nathan, dessen Eltern Heinz und Sophie beide in Emmerich geboren wurden und vor den Nazis flüchteten, äußerte daraufhin den Wunsch, die Gräber seiner Urgroßeltern – Conrad (11. Januar 1845-4. April 1907) und Sebylla Nathan (26. August 1842-12. März 1909) – restaurieren zu lassen. Er würde den Auftrag geben und dafür bezahlen.

Vor dem Hintergrund der Grabkultur ist die Restaurierung eines „normalen“ Grabes eher ungewöhnlich. Bei bedeutenden Persönlichkeiten wird es schon mal gemacht. Außerdem steht der ganze Friedhof unter Denkmalschutz. Pro Kultur hat als Mittler für die Familie Nathan erstmal Kontakt zum Jüdischen Landesverband Nordrhein



Die zerbrochene Grabplatte oben in der Fassung steht unter Denkmalschutz und durfte nicht erneuert werden. Stattdessen durfte Steinmetz Manfred Messing ein Duplikat am Boden vor dem Grabstein errichten. FOTO: THOLI

aufgenommen. Nach kurzer Bedenkzeit gab man dem ungewöhnlichen Ansinnen grünes Licht. Dann wandte sich Möllenbeck an die Untere Denkmalbehörde in Emmerich, die wiederum die Abstimmung mit der Oberen Denkmalbehörde suchte. „Nach eingehender Prüfung wurde die Restaurierung genehmigt.“

Über 1000 jüdische Gräber restauriert Der Jüdische Landesverband hatte seine Zustimmung an einen Verweis geknüpft. George Nathan möge doch Manfred Messing, Steinmetzmeister aus Kempen, beauftragen. Er ist ein Spezialist auf dem Gebiet. „Ich habe 2003 damit angefangen, als es ein Förderprogramm für die Restaurierung gab“, berichtet

Messing. Er erstellte einen Masterplan, wie man sehr behutsam die Gräber reinigt und ihre Substanz erhält. Seither hat er über 1000 jüdischer Gräber restauriert.

Die beiden genannten Gräber in Emmerich hat Messing vor Ort mit weichen Bürsten und Spachteln vorsichtig vom Schmutz befreit und die Patina erhalten. Der Carrara-Marmor erstrahlen nun wieder in Weiß und die Inschriften sind lesbar. Irene Möllenbeck ist „begeistert“ vom Resultat und könnte sich gut vorstellen, weitere Gräber in Emmerich restaurieren zu lassen. „Wir müssen die Angehörigen dafür immer einbinden“, ergänzte Norbert Kohlen von Pro Kultur.

Bei einem weiteren Grab ist das ebenfalls schon geschehen: Ein

Cousin 3. Grades von George Nathan, John Rohe, Nachfahre von Arabella Nathan, der auch in den USA lebt, schloss sich an und erteilte einen Auftrag für die Restaurierung des Grab seiner Urgroßeltern – Sophie (13.10.1844-19.1.1922) und David Salomon Nathan (14.3.1840-23.1.1922). Allerdings ist dieser Fall anders gelagert. Die Grabplatte in einer Halterung ist zerbrochen und nur noch ein kleiner Teil als Fragment zu erhalten. Die Platte komplett zu erneuern wurde wegen des Denkmalschutzes nicht genehmigt. Aber die Alternative: Messing errichtete ein Duplikat als Bodenplatte vor dem Grab, auf dem die ganze Inschrift zu lesen ist. Diese hat Emmerichs bekannter Juden-Forscher Herbert Schüürman in einem Buch verewigt.

George Nathan hat zu den Ereignissen in einem Brief geschrieben: „Ich bin stolz auf die Arbeiten von Herrn Messing und wir wissen, dass sie ohne die Unterstützung von Irene Möllenbeck und der Stadt Emmerich nicht möglich gewesen wären. Jetzt können zukünftige Nathan-Generationen stolz sowohl die Stadt besuchen, in der ihre Vorfahren geboren wurden, als auch ihre letzte Ruhestätte.“ Sobald die Corona-Lage es zulasse, werden die Amerikaner wieder Emmerich besuchen und sich das Resultat persönlich ansehen.

Führung wird erarbeitet

■ Für die künftige Pflege der Gräber sollen übrigens Schüler der Gesamtschule, hier der AG Stolpersteine, und des Förderzentrums Grunewald gewonnen werden.

■ Norbert Kohlen und Leni Wochnik sind gerade dabei, eine Führung für den Jüdischen Friedhof zu erarbeiten. Diese wird demnächst angeboten.



Vorher und nachher: Irene Möllenbeck zeigt das Grab von Sebylla Nathan.

FOTO: MÖLLENBECK/THOLI



Bosch Teba erreicht 100 Prozent im Werkstatt-Test

Die Dekra hat beim Bosch Car Service Teba in Emmerich verdeckten Test durchgeführt. Konrad Lindemann ist stolz

Emmerich. Da ist Geschäftsführer Konrad Lindemann schon stolz auf sein Team. Der Bosch Car Service Teba in Emmerich hat beim verdeckten Werkstatt-Test, den die Dekra im Auftrag der Robert Bosch GmbH alle zwei Jahre durchführt, die vollen 100 Prozent erreicht. „Das ist schon eine Nummer. Wir hatten auch einmal schon 100 Prozent, aber sonst liegen wir meist zwischen 95 und 100 Prozent“, verrät Lindemann. Im Rahmen einer Inspektion werden die telefonische Terminvereinbarung, die Fahrzeugannahme, die Auftragsabwicklung, die Werkstattleistung, die Fahrzeugabholung und die Abrechnung überprüft. „Man muss dem Kunden vernünftig erklären, was gemacht

wurde“, ergänzt Lindemann zu dem letzt genannten Punkt.

„Es sind meistens die Softskills, warum eine Werkstatt nicht 100 % erreicht“

Jürgen Schäfer, Außendienstler der Robert Bosch GmbH.

Im Auto werden fünf Fehler verbaut, dazu ein elektronischer Fehler programmiert. Diese, so Jürgen Schäfer, zuständiger Außendienstler der Robert Bosch GmbH, würden die meisten Werkstätte finden:

„Es sind meistens die Softskills, warum eine Werkstatt nicht 100 % erreicht.“ Auch beim Service wird geradezu perfektionistisch hingeguckt. Etwa: Wie oft hat das Telefon geklingelt, bis jemand abhebt? Auf 15 Seiten werden die Ergebnisse dokumentiert. „Ab 95 % geben wir eine Urkunde heraus“, sagt Schäfer. 100 % seien schon eine besondere Leistung. mavi

Bosch Car Service Teba besteht seit rund 30 Jahren in Emmerich, ist eigenständig und kein Franchise-Unternehmen. Die Werkstatt, die an der Schleuse 4 angesiedelt ist, zählt zehn Mitarbeiter. Fünf oder sechs mal wurde schon ein verdeckter Werkstatt-Test durchgeführt.



Jürgen Schäfer (v.r.) überreicht Konrad Lindemann (v.r.) die Urkunde für 100 Prozent im Werkstatt-Test. Das Team freut sich. FOTO: MICHAELIS / FFS

DIE NEUEN RATSMITGLIEDER



Sigmar Peters, CDU, 37 Jahre.

FOTO: CDU EMMERICH

Ehrenamt hat Prioritäten

Emmerich. Sigmar Peters ist für die CDU in den Rat der Stadt Emmerich eingezogen. Der 37-Jährige stellt sich heute den Fragen der NRZ.

1 Warum engagieren Sie sich in der Emmericher Kommunalpolitik?

Ich engagiere mich in der Emmericher Kommunalpolitik, weil ich vor Ort tief verwurzelt bin und mir ganz einfach das Wohl meiner Heimatstadt am Herzen liegt.

2 Wo sehen Sie ihre Stärken, die Sie in die Ratsarbeit einbringen können?

Meine Stärken, die ich in die Ratsarbeit einbringen kann, sehe ich darin, dass ich mich schnell in neue Aufgaben einarbeiten und auch schwierige Sachverhalte erfassen kann, ebenso die Fähigkeit, Entscheidungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und zu analysieren, ohne den Blick für das Ganze zu verlieren. Im zwischenmenschlichen Umgang bin ich von natürlicher, ungezwungener Wesensart, was sich sicherlich auch positiv auf die interfraktionelle Zusammenarbeit und Gespräche mit politischen Mitbewerbern auswirken kann.

3 Welche Themen sind Ihnen in den nächsten Jahren besonders wichtig?

In den nächsten Jahren sind mir besonders der Bereich des Ehrenamtes, die Förderung junger Familien sowie die Innenstadtentwicklung wichtig. mavi

KURZ GEMELDET

Wartungsarbeiten an den Internetseiten

Emmerich. Heute, 22. November, führt das Kommunale Rechenzentrum Wartungsarbeiten am Onlineangebot der Stadt Emmerich durch. Deshalb sind bestimmte Anwendungen der Website nur eingeschränkt nutzbar. In dieser Zeit stehen der Online-Katalog und die Onleihe der Stadtbücherei Emmerich ebenfalls nicht zur Verfügung. Dringende Verlängerungen unter: buecherei@stadt-emmerich.de.